

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1913

347 (19.12.1913) 2. Blatt

Beilage für Buchkritik.

Die Klassiker der Naturwissenschaften.

GT. Das Bild, welches jeder denkende Mensch von der Welt und dem Leben auf ihr in sich trägt, ist zwar von mannigfaltigen und oft höchst persönlichen Vorstellungen zusammengefügt, aber es gibt doch einige Grundzüge des geistigen Strebens, die solcher Anschauung gemeinlich voraussetzen sind. Zu ihnen gehört vor allem die Naturkunde, eine Wissenschaft, zu der alle übrigen in Beziehung stehen, denn jeder Gedanke, der heutigentages laut wird und jemals laut wurde, wurzelt irgendwie in diesem uralten Bemühen, die stofflichen Ursachen und Eigenschaften des Daseins kennen und nutzbar unterscheiden zu lernen. So ruht die gesamte geistige Bildung des Kulturmenschen in dem warmen, lebenstrauten Bette der Naturwissenschaft, denn sie umfaßt ja die Grundlagen von allem Tun und Treiben, dessen „die vollkommenste Schöpfung der Natur“ befähigt ist, und es mag ein Gegenstand noch so weit entfernt von dem Denkbilde dieser Disziplin sich zu befinden scheinen, er ist dennoch in ihrem Streben mit eingeschlossen und letzten Endes nur ein Bruchstück jenes Ganzen, zu dessen Erforschung sie aus dem dunklen Drange des menschlichen Geistes emporblüht.

In diesem Sinne muß es als höchst verdienstvoll begrüßt werden, daß ein Verlag, der sich in den Dienst einer neuzeitlichen Bewußtseinsbildung gestellt hat, Eugen Diederichs in Jena, es unternimmt, eine Bibliothek der wichtigsten Erscheinungen aus der Geschichte der Naturforschung herauszugeben. Vom Grafen Karl von Mikowström und dem Privatdozenten Dr. Franz Strunz geleitet, ist unter dem vielversprechenden Titel „Klassiker der Naturwissenschaften und Technik“ zunächst eine Serie von zwölf Bänden geplant, in welcher von den primitivsten Anfängen der Technik über die antiken Physiker und Techniker, über Vitruv und Plinius in das Mittelalter hinein, über Roger Bacon, Galilei, Kepler zu Newton, Goethe und Lamarck in sachlichen Einzelabhandlungen fortzuschreiten beabsichtigt ist. Die Bahnbrecher der Naturforschung sollen in diesen Bänden durch eine Auswahl ihrer Werke zu Wort kommen, die durch Einleitungen und Anmerkungen ergänzt wird. Teils wird, wie bei Kepler, ein einzelnes Hauptwerk zum Mittelpunkt gemacht, teils aus der Fülle zerstreuter Arbeiten das Hauptsächliche zusammengefaßt, wie es beispielsweise bei Goethe notwendig sein wird; zum Teil wird auch, wie bei Lamarck, durch ein historisches und systematisches Referat ein Überblick über sonst ganz unübersichtbare Stoffmassen ermöglicht, immer aber ist der Gewinn für den Leser zweifach: der Ertrag eines ganzen Daseins liegt jeweils einheitlich vor ihm, alle Einzelheiten des Erforschten erscheinen auf die einmalige, lebendige Persönlichkeit des Forschers zurückgeführt, und so wird mit dieser Bücherreihe ein Bildungsbesitz geschaffen, der es erlaubt, die Entwicklung des menschlichen Geistes an den Stufen seiner Naturerkenntnis bis in die untersten Voraussetzungen zu verfolgen und vermöge der Betrachtung großer Zusammenhänge einheitlichen Lebensbegriffen durchschauend aus dem Wege zu gehen.

Als einleitendes Werk ist „Die Vergangenheit der Naturforschung“ von Franz Strunz erschienen, der es „versucht, das mäßliche Werden des Naturgefühls und der Naturerkenntnis in einer Reihe von Charakterbildern festzuhalten. Sie sind zumeist quellennähige Abhandlungen, die auf Spezialstudien zurückgehen. Einiges gibt allgemeine Übersichten. Wo es nur anging, sind die Zusammenhänge mit dem Leben fühlbar gemacht, denn Geschichte ist ja nichts Totes, sondern Vollendung. Die Wurzeln unseres immigen Seins haften im Gewesenen, so wie wir der Mutterboden der Zukunft sind. In uns verwirklicht sich das Ewige, und wir werden uns im Kommenden vollenden. Wir leben noch immer von den Kräften, die in der Arbeit der Vergangenheit am Werke waren.“ Unter diesen starken und freien Gesichtspunkten und in einer gedungenen, an Sachkenntnis und Liebe zum Gegenstande gesättigten Sprache gelingt es dem bedeutenden Gelehrten allerdings, ein ebenso übersichtliches wie eindringliches Bild von der Geburt und dem Wachstum der Naturwissenschaft zu formen, deren neuzeitlicher Standpunkt in einer „auf strengster Beweisbarkeit beruhenden Anschauung“, in einem „Protest gegen alle Unselbständigkeit des Denkens“ und in einem vorurteilslosen geschichtlichen Sinn zu sehen ist und seine einzige Autorität im exakten und untrügerischen Experiment erblickt. Es war aber nicht immer so „Der Weg zur reinen Wissenschaft war mühsam und eine Wanderung durch die Labyrinth der Phantasie und durch Urwälder der Weltprinzipien aller Völker und Völker“, denn im Anfang gab es in der Naturbetrachtung noch keine Unterscheidung zwischen Gefühl und Erkenntnis, es gab nur „ein rein sinnliches Weltbild“ und das Bestreben in ihm, die ungeheure Mannigfaltigkeit der Erscheinungswelt auf einen einzigen Grund, auf eine einzige mythologische Vorstellung zurückzuführen.

Eine gigantische Arbeit ist es also, was der menschliche Geist hier geschaffen hat und was doch in der neuesten Zeit als eine Selbstverständlichkeit des Lebens mitgenommen wird! Den Verlauf dieser Arbeit zeigt Strunz deutlich und eindringlich in seinem Buche, indem er von den ersten Versuchen des Denkens über Welt und Leben aus über die Anfänge der Alchemie und die chemischen Leistungen der Araber hinweg zu Johann Amos Comenius kommt und mit Baptiste van Helmont, der Erfindung des europäischen Porzellans und einer nicht ganz erklärlichen Lobrede auf J. J. Rousseau in die neue Zeit hineindringt, ohne zu vergessen, auf einen Mann hinzuweisen, der lange mißverstanden und unterschätzt worden ist und dem die Naturwissenschaft unendlich viel verdankt: Paracelsus, der als Hausgeist in diesem vorwiegend den Problemen der Chemie zugewandten Buche zu empfinden ist.

Als erste Publikation der eigentlichen Sammlung erschien gleichzeitig „Lamarck, Die Lehre vom Leben“, in welchem Werke die Persönlichkeit und das Wesentliche aus den Schriften dieses großen Mannes von G. F. Kühner kritisch dargestellt worden ist. Lamarcks Bedeutung für die Evolution der Naturwissenschaften erscheint zwar, im Gegensatz zu seiner Zeit, die ihn verkannte, nunmehr über allem Zweifel erhaben; dennoch ist das vorliegende Werk die erste Veröffentlichung, die sich in größerem Stile mit dem Begründer der Abstammungslehre, dem Vorläufer Darwins, beschäftigt. Es gehörte aber auch ein großer Mut dazu, das umfassende Gelehrtentum eines Mannes darzustellen, der in sechs Fächern völlig zubaute und noch viel mehr war als Zoolog und als Überwinder des Linnéschen Systems. — Kühner hat mit herzlicher Wärme die Ererblichkeit und das Martyrium Lamarcks zu zeichnen verstanden, und das riesengroße Material in einem einheitlichen Niederschlag bewältigt, der es gestattet, auch ohne besondere Vorkenntnisse die Denkformen, Weltanschauung, Methode und das gesamte Wesen des merkwürdigen Mannes in ihren so verschiedenen Tätigkeiten eindrücklich kennen zu lernen. Um so erfreulicher ist es danach, feststellen zu müssen, daß dieses Buch sowohl, wie das vorgenannte, in einer allgemein verständlichen und doch auch eigenkräftigen, jeweils persönlich gearteten Ausdrucksweise geschrieben ist, aus welcher Tatsache dem ganzen Unternehmen ein durchaus günstiges Prognostikon gemacht werden darf.

„Goethes Faust“ von Runo Fischer als Volksausgabe.

In dem Winterschen Verlag in Heidelberg ist soeben in Gestalt einer Volksausgabe eine neue Auflage des Faustwerks von Runo Fischer erschienen, in 4 schön ausgestatteten Bänden, genau revidiert und mit einer erklärenden Vorrede von dem bekannten Jenaer Literaturhistoriker Viktor Wiegand versehen. Wie die Dichtung des Faust ein Lebenswerk und eine Lebensbeichte Goethes gewesen ist, so war die Erklärung dieses Werkes eine Lebensaufgabe Runo Fischers. Seine Vorlesungen über den Faust, die ja schon naturgemäß ein gewissenhaftes Studium der Dichtung und ihrer Entstehung voraussetzten, reichen zurück in seine Jenaer Lehrtätigkeit. „Goethes Faust“ nach seiner Idee, Entstehung und Komposition“ von Runo Fischer ist zuerst in einem Bande gegen 1880 erschienen, in 2 Bänden im Jahre 1887 als 2. Auflage; sein letztes Lebenswerk war „Goethes Faust“ in 4 Bänden, der 4. Band enthaltend die Erklärung des 2. Teiles der Goetheschen Dichtung erschien 1903. Die Erklärung dieser Dichtung verlangt, wie kaum ein anderes Werk, im Klaren die Vereinigung des Philosophen und Historikers, eines Philosophen, der die geschichtlichen Daten, welche Faktoren der Dichtung gewesen sind, nicht übersehen, sondern ihre Bedeutung für das Werk hervorhebt, und eines Historikers, der den philosophischen Gehalt dieser Daten zu würdigen versteht. In Runo Fischer und seinen Werken haben wir diese Vereinigung von philosophischer Arbeit und geschichtlicher Gewissenhaftigkeit erlebt. „Goethes Faust“ von Runo Fischer ist die gereifte Frucht eines langen, tätigen und von reichen Gedanken getragenen Lebens. Er gibt neben der historischen Entwicklung der Goetheschen Dichtung eine Erklärung derselben, welche, in der weitestgehenden Form der Darstellung unübertrefflich, unter strenger Würdigung der historischen Daten den geistigen Inhalt und Sinn der Dichtung hervorhebt. Die Person des Verfassers und die Methode seiner Darstellung gibt seinen Lesern die Garantie, daß seine Erklärung der Dichtung niemals ihre Bedeutung für das Verständnis des Faust verlieren wird.

Die Kinder- und Hausmärchen der Brüder Grimm in ihrer Urgehalt, herausgegeben von Dr. Panzer. (C. S. Verlagsbuchhandlung München). — Der Herausgeber sagt: „So wissen wohl nur wenige, daß die Sammlung bei ihrem Erscheinen ein ganz anderes Aussehen zeigte, als das dem heutigen Geschlechte vertraut ist. Es mag sich also lohnen, nun dies Werk gerade hundert Jahre unter uns lebt, heute so herrlich wie am ersten Tag, es der Öffentlichkeit noch einmal in der Gestalt anzubieten, in der es zuerst sich der Nation ins Herz schloß.“ Die Ausgabe ist ein Neudruck des Urtextes, das, ein geschütztes Schatz unserer großen Bibliotheken, im Handel kaum mehr aufzutreiben ist. Sie enthält die gemüthvollen Vorreden der Brüder Grimm aus den Jahren 1812 und 1814 und in Anmerkungen deren wertvolle Mitteilungen über Entstehung, Varianten usw. der Märchen, ist ferner mit dem ursprünglichen Bildern geziert und erscheint wie jene alte Ausgabe „in schönem hoffnungsreichem Grün gebunden und goldenem Schnitt“. Der Herausgeber sucht die Berechtigung dieser Neuausgabe des ursprünglichen Textes durch eine Vergleichung des Stils desselben mit dem der späteren Ausgaben am Beispiel des Märchens vom Froschkönig ein-

gehend zu erweisen und schließt: „Überall wird man bei diesem Stück in der ersten Fassung die einfacheren Ausdrücke, die einfachere Satzfügung, mehr Sachlichkeit und Herbigkeit finden, in der späteren Fassung mehr Weichheit, mehr Apathie und Farbe —; und ähnlich sieht es in vielen anderen Stücken; auch dort wird man neben unfehlbaren Verbesserungen und reizenden Zutaten mit Behauern manches verschwunden sehen, was die erste Ausgabe zierte.“ Mit derselben Dankbarkeit, meine ich, wie wir den Urfaust, den Urmeister empfangen haben, so müssen wir diese Gabe der Urgehalt der Kinder- und Hausmärchen der Brüder Grimm begrüßen; handelt es sich doch auch hier um einen der größten Schätze unserer deutschen Poesie. Aber eine Empfehlung der Grimmschen Märchen erübrigt sich; ausgesprochen möchte ich nur, daß sie mir, neben allem andern, als Erwachener wert geworden sind durch den, vielen von ihnen eigenen, symbolischen Charakter, und befreienden Humor, wie er nur den Märchen eines methaphysisch veranlagten Volkes eignen kann. D.

Henry Fielding, Geschichte Tom Jones, eines Findlings. Aus dem Englischen übersetzt von Wilhelm von Lüdemann. Zwei Bände mit 28 echten Gravüren nach den Stichen der beiden besten illustrierten Ausgaben von 1750 und 1833. (In zwei Pappbänden 15 Mark, Albert Langen in München.) — In jüngerer Zeit, die Dickens wieder von neuem schätzen lernte, wird auch Henry Fielding liebgelesen, wenigstens in seinem Meisterwerk, dem „Tom Jones“. Im Jahre 1749 — fünf Jahre vor seinem Tode hat er diesen Roman vollendet. Er schuf mit ihm ein wirkliches Lebensbild seiner Zeit, denn Fielding, der einem mit den Habsburgern verwandten Grafengeschlechte entstammte und verwandt war mit der geistreichen Lady Mary Wortley Montague, war ein Mann gesellschaftlichen Lebens, der die Menschen gut kannte; seine Leichtgläubigkeit hatte ihn mit allen Schichten in innige Verbindung gebracht. Eine gesunde herzliche Kost ist dieser „Tom Jones“, an der man sich nun von neuem stärken kann. Die vorliegende Ausgabe ist der Nachdruck der besten unter den drei deutschen Übersetzungen, die 1828 zuerst erschienen ist. Besonderen Wert und Reiz hat diese neue Ausgabe durch die Aufnahme von 28 Gravüren bekommen, die in ausgezeichnetester Nachbildung die Stiche der beiden besten illustrierten Ausgaben von 1750 (von Gravelot) und 1833 (von Moreau für jeune) darstellen. Sie sind ein überaus schöner Schmuck für die beiden Bände, die durch sie allein schon Anspruch hätten, von jedem Bücherfreund erworben zu werden.

Maler Müller: Idyllen: Vollständige Ausgabe, unter Benutzung des handschriftlichen Nachlasses herausgegeben und eingeleitet von Prof. Dr. Otto Heuer. (Mit 13 Bildbeilagen nach Radierungen und Zeichnungen Müllers. Einmalige Auflage von 800 nummerierten Exemplaren. Drei Bände in Halblederbänden M. 18.—, Kurt Wolff, Verlag, Leipzig.) — Der Dichter-Maler Friedrich Müller ist eine der interessantesten Gestalten der sogenannten Genie-Periode. An der Seite von Lenz und Klingler gebührt ihm der erste Platz. Man beginnt in neuerer Zeit seine lange fast vergessenen dichterischen Schöpfungen in erhöhtem Maße zu schätzen. Neben seinen lyrischen Gedichten, seinen Balladen bedeuten besonders seine Idyllen, die größtenteils gar nicht zum Druck gelangt sind, einen bleibenden Gewinn für unsere Literatur. Manche sind heute noch verschollen, andere haben sich erst in seinem Nachlasse gefunden; ein zuverlässiger Neudruck schließt bisher völlig. Mit den bereits bei Lebzeiten des Dichters erschienenen vereint, werden sie hier zum ersten Male in einer alle jetzt bekannten Idyllen Müllers umfassenden Gesamtausgabe dem deutschen Publikum dargeboten. Die Ausbeutung des handschriftlichen Nachlasses, dem die Ausgabe zwei der schönsten Idyllen, den „Faun Molon“ und den „Christabend“ dankt, verleiht der Publikation einen ganz besonderen Reiz. 13 Originalzeichnungen und Radierungen Müllers, illustrieren in gleicher Weise die Schöpfungsart des Malers Müller wie die idyllischen Stoffe des Dichters.

„Moderne Bühnenkunst.“ Diesem zum Beginn der Theater- saison besonders anziehenden Thema hat die belanante Zeitschrift „Die Kunstwelt“, (Verlag Berlin W 62) ihr neuestes Heft gewidmet. Sie zeigt darin, auf welcher großen künstlerischen Höhe heute das gesamte dekorative und szenische Bühnenwesen steht. Nach der außerordentlich schönen und interessanten Übersicht, welche die genannte Zeitschrift in diesem Heft besonders prägnant ausstatteten, zeigt die moderne Theaterkunst, worin man sagen, daß die Gegenwart in dieser Beziehung alles übertrifft, was früher geleistet wurde. Wir sehen, nach wieviel Richtungen und in welcher unbegrenzter Weise sich die bildende Kunst heute in den Dienst der Bühne stellt und welche großartigen Resultate durch das Zusammenwirken aller Künste auf und vor der Szene zu ermöglichen sind. Das glänzende Abbildungsmaterial, das dieses Heft ziert und namentlich in den farbigen Kunstbeilagen die höchste technische Vollendung zeigt, macht uns mit dem besten Leistungen der Bühnenmaler und Bühnenarchitekten bekannt. U. a. schildert Professor Bazzaurel, der Direktor des Kgl. Landesgewerbemuseums in Stuttgart, in seinem instruktiven Aufsatz „Unser Bühnenbild und Ernst Stern“ die Entwicklung des modernen Szenenbildes und stellt einen seiner Hauptbetreuer, den Maler Ernst Stern, den Adjutanten Max Reinhardt in Berlin, in seinen wesentlichsten Schöpfungen für die Bühne dar. Auf einem prachtvollen Kunstbilde sehen wir die Führerin der Hunde aus Kleins „Penthesilea“, und dann folgen köstliche Proben von Entwürfen zu einer Reihe von Rheinhardt-Aufführungen, deren Anzeigenungen zu den hervorragendsten von heute gehören: Skizzen zum „Hauen Vogel“, zu „Turandot“ und „Faust II“; die grotesken Figuren zu Shakespeares „Der Widerspenstigen Zähmung“; Kostümstudien von der Londoner „Sivatel-Aufführung“ u. a. Die Kunst. Dezemberheft (München, F. Brudmann, 1/2jährlich 6 M.). — Mit einer geistvollen und sehr gründlichen Arbeit über Vincent van Gogh beginnt das Dezemberheft der durch ihren Reichthum an Abbildungsmaterial ausgezeichneten Monatschrift die Reihe seiner Darbietungen. Ganz besonders schön illustriert ist der Aufsatz über „Münchener Plastik“, dem in diesem Heft die erste Hälfte publiziert ist und der eine gute Übersicht über die zurzeit in München wirkenden Hauptkräfte gibt. Von anderen Aufsätzen seien aus der großen Fülle noch genannt der über den Berliner Radierer Erich Wolfsohn, über den Pariser Maler J. E. Manche, über Moderne Illustrationskunst, über ein von dem Architekten Sanbig erbautes vornehmes Heim in Dresden, alle mit vielen Illustrationen in höchster künstlerischer Vollendung.

Empfehlenswerte Weihnachtsgeschenke

Das Großherzogtum Baden

in allgemeiner, wirtschaftlicher und staatlicher Hinsicht dargestellt
Mit Unterstützung des Großh. Ministeriums des Kultus und Unterrichts

herausgegeben von

G. Reimann

Geh. Hofrat, Direktor der Humboldtschule Karlsruhe i. B.

Dr. Eberh. Gutheim Dr. jur. Eng. v. Jagemann
Geh. Hofrat, o. Professor Wirk. Geh. Rat, Gz., o. Honorar-
a. d. Universität Heidelberg professor a. d. Univerf. Heidelberg

Unter Mitwirkung hervorragender Beamten und Gelehrten

Zweite, vollständig ungearbeitete Auflage

Erster Band

Mit farbigen Kartenbeilagen

Preis geheftet M 20.-, gebunden in Halbfranz M 23.-,
in Liebhabereinband M 24.-

Das vorliegende Buch ist der erste Teil des auf zwei Bände berechneten Wertes. Es ist in drei große Abschnitte geteilt: I. Land und Volk. II. Volkswirtschaft. III. Der Staat. Der zweite Band soll die badischen Landschaften im einzelnen in ihren geschichtlichen, naturwissenschaftlichen, wirtschaftlichen, sozialen und anderen Beziehungen schildern. Er soll vor allem auch den Stoff des „Ortsverzeichnis“ der ersten Auflage in abgeänderter Form und erweitertem Inhalt vorführen. Ihm werden weitere Kartenbeilagen mitgegeben.

Dieses groß angelegte Werk, ein Hausbuch badischer Heimatkunde von umfassender Reichhaltigkeit, ist eine wertvolle Festgabe für jeden, dem genaue Kenntnis des badischen Heimatlandes am Herzen liegt.

Ausführliche Prospekte kostenfrei

Erziehung im Hause

von **Charlotte M. Mason**

Deutsche Übertragung nach den in England viel
herbeizutragenden Auflagen

Band I: Die Erziehung von Kindern unter 9 Jahren

II: Eltern und Kinder

III: Die Erziehung in der Schule

Preis jedes Bandes geb. 3,50 Mark.

Ein Urteil:

„Es bringt eine Fülle von Beobachtungen auf psychologische und physiologische Grundlage in mehr aphoristischer Form und weist mit ernster Mahnung hin auf die Bedeutung des mütterlichen Berufs und den Wert der Kinderpersönlichkeit.“
Schwäbischer Merkur.

Abformungsneider

Eine neue Art, ohne besondere Vorkenntnisse
billige Kleider herzustellen.

Von

Marie Thierbach

Mit 15 Abbildungen und 1 Schnittmusterzeichnung

Zweite Auflage

Preis 2 Mark

Die Reformkleidbewegung, die eine gesunde und edelste Frauenarbeit erstrebt, macht es sich neuerdings zur Aufgabe, geeignete praktische Kleiderformen auch für die arbeitende Bürgerfrau und die Frau aus dem Volke zu schaffen. Marie Thierbach zeigt durch ihre Abformungsneider, wie ein einfaches und schönes Reformkleid mit wenig Geld und wenig Zeit hergestellt werden kann. Zu dem vorliegenden Büchlein gibt sie genaue Anleitung zum Anfertigen dieser Kleider, beschrieben und veranschaulicht durch Bilderbeigaben nebst einer Schnittmusterzeichnung.

Rheineszauber

Ein Sang vom deutschen Rhein

von **Geo Hunold**

Preis geb. M 3.20

Bürgerkunde für Baden

von **Glock**

Deutsche Staats- u. Rechtskunde

Zur Einführung in das öffentliche Leben der Gegenwart

5. Auflage

(7. und 8. Tausend)

(XXIV und 548 Seiten)

Preis geb. M 3.20

Vom Großh. Bad. Ministerium des
Kultus und Unterrichts empfohlen

In kaum Jahresfrist nach Erscheinen der 4. Auflage war bereits die 5. Auflage notwendig geworden, gewiß der beste Beweis, daß dieses Buch vorzüglich geeignet ist, staatsbürgerliche Kenntnisse ins Volk zu tragen.

Die Glocksche Bürgerkunde ist ein staatsbürgerliches Volksbuch für jedermann, das ein überaus anschauliches Bild gibt von den Grundlagen unseres gesamten staatlichen und wirtschaftlichen Lebens.

Rechts- und Landesrecht, Strafrecht und Strafprozeß, Zivilrecht und Zivilprozeß, die gesamte innere und äußere Verwaltung, das Militär- und Finanzwesen und schließlich die theoretische und praktische Volkswirtschaftslehre werden hier in leichtverständlicher, schlichter, übersichtlicher und bei aller Wissenschaftlichkeit lebendiger und nirgends ermüdender Darstellung behandelt.

Ausführliche Prospekte kostenfrei



NEUE FRAUENKLEIDUNG
UND FRAUENKULTUR

Organ des Deutschen Verbandes für Neue Frauenkleidung und Frauenkultur. Schriftleitung: Clara Sander, Elise Birminghamhaus, beide in Köln. Erscheint am 1. jeden Monats (mit Ausnahme von Juli und August) und kostet jährlich 6 Mark, halbjährlich (5 Hefte) 3 Mark, bei direkter Zusendung unter Kreuzband nach dem Ausland jährlich 8 Mark. Der Jahrgang beginnt mit dem Januar. Unter Mitwirkung hervorragender Schriftsteller und Schriftstellerinnen herausgegeben, enthält die Zeitschrift einen redaktionellen und einen technischen Teil, beide mit zahlreichen Abbildungen und Zeichnungen, sowie Schnittmusterbogen.

Prospekte kostenfrei

Friedrich der Große, Königin Luise, Kaiser Wilhelm I., Kaiserin Augusta

Vorträge

von

Dr. J. Häußner

Geh. Hofrat und Gymnasiumsdirektor

Preis M 2.-

Als Geschenkbuch besonders für Schüler und
Schülerinnen höherer Lehranstalten geeignet

Ghauen und Ghaffen

Eine Gabe Karlsruher Künstler
und Schriftsteller

zugunsten der Karlsruher Ferienkolonien, heraus-
gegeben von Oberlehrer Friß, unter künstlerischer
Beratung von

Carl Me und Heinrich Freytag

Preis M 3.-

Im Gewand eines reizend ausgestatteten Lexikon-
tab-Bandes werden uns hier Proben aus Karlsruhes zeich-
nender und dichtender Kunst in reicher Fülle geboten.
Prosa und Poesie haben in Ernst und Scherz mannig-
fache Vertretung gefunden, geschmückt mit zahlreichen Ab-
bildungen und Bignetten und sieben Vollbildern. Von den
künstlerischen Beiträgen seien genannt: Hans Thoma
„Geisbüben“, Walter Gouz „Stubbenfeld“, Wilhelm Trüb-
ners Reiterbild „Großherzog Friedrich II.“, Matthaei „Elb-
landschaft“, Landschaftsbilder von C. Kampmann, Max
Roman, Hans von Holtmann, Paul von Ravenstein, D.
Leiber, Berta Welte, A. Luns, Segesser, Engelhardt usw.
Genrebilder Studien und Kinderjahren von Graf Rad-
reuth, Hans Schröder, A. Graf, Wilhelm Süss, Anna Mut-
ter, Walter Georgi usw., Skulpturen von Hermann Bolz,
Schreyögg u. a. m. — Fast ebenso abwechslungsreich ist der
literarische Teil. Hervorgehoben sei hier: Albert Geiger
„Rubenromantik“ Hermine Billinger „Den Lüften preis-
gegeben“, D. G. Sutter „Der Mausmatthias“, Felix Baum-
bach „Puzle“, ferner Gedichte von S. Bierdorf, Albert
Perzog, Otto Frommel, Alberta von Freydorf, Romeo
(Friß Admihild) usw. usw.

Eine wirklich wertvolle Gabe für jeden Kunstfreund

Der Reinertrag dieses Buches fließt in
die Kasse der Karlsruher Ferienkolonien

Mädchen-Handarbeiten

Ein Geschenkbuch für
unsere deutschen Töchter

Mit zahlreichen Illustrationen und erläuterndem Text
von

Hermine Steffahn

unter Mitarbeiterschaft von Doris Riefewetter

Preis geb. M 2.50

Dieses Buch gibt den Mädchen Anleitung, die man-
nigfaltigsten Handarbeiten anzufertigen, Geschenke für
Erwachsene: Decken, Kissen, Taschen und Beutel, Gül-
len und Behälter usw., sodann Kindersäckchen, Aus-
schneidearbeiten, eine Puppenstube, Oster- und Weih-
nachtsgaben usw. usw. Es bringt schöne und geschmack-
volle und dabei leicht herzustellende Arbeiten in den ver-
schiedenartigsten Techniken und Ausführungen; eine
reiche Auswahl von Stick-, Häkel-, Durchbruch-, Per-
len-, Ausschneide-, Flecht-, Papierfanen- und Filz-
arbeiten, veranschaulicht durch 268 Abbildungen,
Schnittzeichnungen usw. und textlich ausführlich erläu-
tert. Das Buch verlangt nicht slavisches Nacharbeiten
des Gegebenen, vielmehr sollen die Mädchen vor allem
Anregung daraus gewinnen, sie sollen veranlaßt wer-
den, die Phantasie selbst arbeiten zu lassen, ein Muster
zu verschiedenen Zwecken zu verwenden, neue Zusam-
menstellungen zu schaffen und mit wenig Arbeitsma-
terial hübsche Resultate zu erreichen suchen. Bei der
Durchführung ist auch Rücksicht genommen auf noch
kleine ungeübte Hände.

Die Rose vom Dilsberg

Ein Sang vom Neckar

von **Geo Hunold**

Preis geb. M 2.80

Zu beziehen (auch zur Ansicht) durch jede Buchhandlung und direkt vom Verlag:

G. Braunsche Hofbuchdruckerei und Verlag in Karlsruhe

Weine!

Für
Wiederverkäufer
höchsten Rabatt!

Weiß- und Rotweine:

in Gebinden und bis zu den feinsten Flaschenweinen:

Weißweine: Markgräfler, Markgräfler Edelwein, Rappoltsweiler Riebling, Traminer, Muscateller, Deidesheimer, Ruppertsberger, Neustadter Guckinsland, Forster St. Traminer, Niersteiner, Kempter Hochheimer, Hochheimer Domdechane, Binger Obermainzerweg, Hattenheimer, Winkler, Winkler Hasensprung, Rudesheimer, Rudesheimer Berg, Liebraumilch, Johannisberger, Schloß Johannisberger, Scharlachberger, Trittenheimer, Brauneberger, Graacher, Graacher Himmelreich, Pispporter, Pispporter Falkenberg, Caseler, Erdener, Erdener Treppchen, Maxim Grünhäuser, Scharzhofberger, Berncastler Doctor etc.

Rotweine: Zeller, Affenthaler, Affenthaler Beerwein Auslese, Königsbacher, Dürkheimer, Ober-Ingelheimer, Abmannshäuser, worunter verschiedene Originalabfüllungen erstklassiger Häuser.

Original-Abfüllungen sowie alle übrigen Badischen, Elsässischen, Pfälzer, Rhein- und Moselweine von den billigsten bis zu den feinsten Marken.

Tischweine weiß und rot, von 70 Pfg. an per Liter im Faß.

Schaumweine: Obstsekt, Kaisersekt, Großherzog-Friedrich-Sekt, Kurfürst, Burgeff, Henckell, Feist, Chateau de vaux, Math. Müller, Dinhard, Söhnlein, Cossé, Eckel, Oppmann, Deutz & Geldermann, Montebello, Ewald, Geiling, Hoehl, Kloß & Förstner, Schultz, Vix-Bara.

Weihnachts-Körbe (enthaltend 6 u. 12 Flaschen mit Gratisbeigabe)

der Marken **Deutz & Geldermann, Feist & Söhne, Frankfurt a. M. und Vix-Bara**, in fein polierten Kistchen, letztere gratis.

Champagner: Victor Cliquot, Mercier, J. Mumme & Cie., Moët & Chandon, Veuve Cliquot, Pommery, Heidsieck, G. H. Mumme & Cie., Asti Spumante, Bissinger, Leon Chandon, Louis Röderer und Deutz & Geldermann.

Cognac: Deutsche und französische von Mk. 2.— bis Mk. 30 pro Flasche, Rouyer, Guillet & Cie., Hennessy, Bellot, Martell und Sorin.

Spirituosen und Liköre: Nordhäuser, Zwetschgenwasser, Kirschwasser, diverse Jahrgänge, garantiert echt Schwarzwürder, Pfefferminz, Anisette, Bergamotte, Vanille, Magenbitter, Stansdorfer Bitter, Mamppe, Trapisten-Likör, Maraschino, Grand Marnier, Chartreuse de Tarragone, grün und gelb, Benediktiner, Abtei Fécamp, Curaçao, Half om Half, Cherry Brandy (Bolz und Focking), Absinthe Pernot, Eier-Cognac (Holland), Danziger Goldwasser (Lachs), Boonekamp (Unterberg Albrecht), Crème de Vanille, Kakao, Angosturabitter, Genever, Ingwer, Allash, Scotch Whisky (Gillon), Irish Whisky (Dunville), Black & White & Old Tom Gin, Pasquewitsch, Bardinet, Paralikör.

General-Depot von: Schlichte Steinhäger

allerbesten Steinhäger der Welt, garantiert nur aus Wachholder und Korn gebrannt. Aelteste und größte Steinhäger-Brennerei.

Wieder ein Eisenbahnwagen eingetroffen.

Punsch-Essenzen: Düsseldorfer, Burgunder, Portwein, Arrak, Rum, Schlummer-Whisky, Gin, Ananas und Schwedische, sowie schwedische „Genuine-Calloric-Punsch“ (von Cederlund), Original-Jamaika-Rum und Batavia-Arrak etc.

Ausländische Weine:

Dessertweine: Malaga, Sherry, Portwein (Oporto), Madeira, Taragonaweine, Mistella, Grenache, Moscatel, weiß, süß, Moscatel de Yerez, allerfeinst, süß, Lacrimae Christi, Malvoisier, Türkische weiße Süßweine, Samos, Muscat, süße Ungarweine, sowie feinsten Ital. Marsala und Vermouth etc.

Französische: a) **Bordeaux:** St. Julien, St. Estéphe, Medoc, Chateau Margaux, St. Christoly, St. Emilion, St. Michel, Ponsac.

Château: feinste Marken von **Thompson, Marceau u. Legrande** wie: Grand Puy Lacoste, Pauillac Medoc, Leoville-Barton, St. Julien-Medoc, Calon, Segur, St. Estéphe, Corneillan Margaux, Chateau Mouton, Rotschild Pouillac (Originalabfüllung), Haut-Sauternes. b) **Burgunder:** Nur Marke „Parisot und Brünninghaus“ wie: Beaujolais, Nuits, Macon, Macon extra, Beaune, Volnay, 1898er Pomard, 1898er Chambertin (Originalabfüllung), Chablis.

Tischweine: Weiß und Rot von 65 Pfg. an pro Liter, in Gebinden von 25 Liter ab, zoll- und akziszfrei.

Verschnittweine: Portugiesische: Estramadura, Griechische: Corfu u. Santa Maura, Spanische: Alicante, Valencia, Benicarlo, Priorato, Navarro etc. ab Transitlager Karlsruhe und Mannheim.

Weinproben u. Preislisten zu Diensten. Weinproben u. Preislisten zu Diensten. Wir offerieren dieselben in allen Preislagen und Jahrgängen.

Franz Fischer & Cie., Karlsruhe

Weingroßhandlung und Importgeschäft Kreuzstraße 29 und Steinstraße 29

Eigene Weinstuben: Kreuzstraße 29; American Bar „Maxim“, Herrenstraße 16; Hotel „Hirsch“ Hagenau, Schießplatz. F892

Bitte ausschneiden und aufbewahren!

Bitte ausschneiden und aufbewahren!

Damentaschen F873

Brieftaschen
Portemonnaie
Rucksäcke
Schulranzen

KOFFERHAUS
Geschw. Lämmle
Karlsruhe
51 Kronenstraße 51

Eingerahmte
Bilder

für Geschenkw Zwecke
in riesiger Auswahl

Besichtigen Sie unseren
**patentierten
Bilder-Schrank.**

Derselbe zeigt über 1200
Kunstblätter in all. Größen
Kupferdrucke
Aquarellgravuren u. s. w.

Einrahmungen prompt
und billig

F 822

Kunsthandlung

MOOS

Kaiserstraße 96
Telephon 994



Anfang Januar 1914
kommen nach dem

abgeändert. Plane
nahezu

**3000
Prämien**

auf die in diesem Jahre
ausgegebenen gelben
Bescheinigungen zur
Verteilung. Die Anzahl
der Prämien hat sich
geg. das Vorjahr
bedeutend vermehrt.

Man wolle deshalb
**Bar-Rabatt
zurückweisen**

und
nur Rabattmarken

des Rabatt-Spar-Vereins
Karlsruhe annehmen.

Die Vorteile ver-
größern sich mit der
Anzahl d. Gutscheine

Jede Hausfrau

die sich die Frage vorlegt, wo kaufe ich
gut und doch **billig**
darf nur im

Spezialgeschäft
ihre Einkäufe machen.

Jedes Spezialgeschäft
muß bestrebt sein, seine Kunden

aufmerksam und fachmännisch
mit **Rat und Tat** zu unterstützen, weil

das Spezialgeschäft

den größten Wert darauf legt, nicht nur zu verkaufen,
sondern auch seine Kunden zufrieden zu stellen.

Jedem Käufer ist dadurch gewährleistet,

nur beste und tadellose

Waren bei größter **Preiswürdigkeit** zu erhalten.

Das Spezialgeschäft
braucht keine forcierten Angebote, die

Güte

seiner Waren sind seine

Reklame.

Prüfen Sie selbst unsere Worte durch ihre

Einkäufe

in den Spezialgeschäften. F.970

**Die Vereinigung
von Detaillisten
in Karlsruhe E. V.**

Pelz-

Jacken
Mäntel
Shawls
Stolas
Kragen

Colliers
Krawatten
Mützen
Hüte
Kinder-
Garnituren
u. s. w.

Beste Kürschner-Arbeit
Besonders billige Preise

Pelz-Mode-Haus

Wilh. **Zeumer**

Hoflieferant Karlsruhe
Kaiserstraße 125/127
Telephon Nr. 274

Enorme Auswahl

Umarbeitungen
Reparaturen

Auswahlsendungen
bereitwilligst

Gross-
Kürschnerlei

Verlangen Sie
unseren

Pelz-Katalog
und
Mode-Blatt

Zusendung gratis
und franko.

Spezial-Abteilung

Fell-Decken,
Vorlagen
Fußtaschen

Weihnachts-Geschenke



Elektrische

Koch- und Heizapparate
Emil Schmidt & Gons.

KARLSRUHE
Ausstellungsraum: Kaiserstr. 209.



F 923

Eugen von Steffelin

Großh. Bad. Hofspediteur

Karlsruhe i. B. F 824

Kontor im Hauptbahnhof
(Neue Eilguthalle)
Telephon 602

Amtliche Abholung und Zu-
führung von Eilgütern

Kontor im Güterbahnhof
(Frachtguthalle)
Telephon 2 und 432

Amtliche Abholung und Zu-
führung von Frachtgütern
Speditionen aller Art, Be-
förderung v. Wagenladungen

Kontor Baumeisterstr. 48
(frühere Bahnhofstraße)
Telephon 61 und 261

Möbeltransport, Verpackung,
Lagerung
Kohlen — Brennholz

Im Interesse einer glatten Geschäftsabwick-
lung bitte ich, genau auf die betreffenden
Kontore und Telephone achten zu wollen.